

Unsere Termine

Montag 01. Januar - Neujahr – 17.00 Uhr
Hochfest der Gottesmutter Maria

Samstag 06. Januar – 17.00 Uhr
Hochfest Erscheinung des Herrn

Sonntag 07. Januar - 08.30 Uhr Hl. Messe
Fest Taufe des Herrn

Mittwoch 10. Januar – 15.00 Uhr
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“

Montag 15. Januar – 19.30 Uhr
Kolping - Jahreshauptversammlung

Mittwoch 17. Januar – 14.30 Uhr
Hl. Messe u. Seniorennachmittag

Mittwoch 24. Januar – 08.30
Hl. Messe u. Senfeimerfrühstück

Taufen im Jahr 2017



Jonas Graupner
Ida Hartenstein
Richard Funke
Dominik Broniszewski
Alexander Kirzel
Mauritio kirzel

Verstorbene im Jahr 2017:

Ina Guiskiene, geb. 1978
Darius Chirvanioun, geb. 1976

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen !“

Wir gratulieren

Januar

Braun, Lidia	02.01.1938
Kirzel, Markus	06.01.1945
Tautz, Norbert	07.01.1946
Kuhn, Marianne	08.01.1944
Burbach, Raissa	10.01.1933
Winter, Anna	10.01.1936
Kock-Berms, Annemarie	11.01.1947
Fischer, Johanna	12.01.1921
Facius, Günter	13.01.1942
Werner, Dieter	13.01.1943
Fritzsche, Cäcilia	14.01.1930
Uhlen, Werner	15.01.1943
Görg, Hans	17.01.1942
Lordieck, Elisabeth	18.01.1932
Kuhn, Ludwig	20.01.1934
Bock, Christiane	21.01.1940
Heintze, Helmut	21.01.1940
Bahr, Arnold	23.01.1939
Gaffron, Josef	29.01.1938
Pobucky, Heinz	29.01.1939
Uhlen, Hannelore	29.01.1945

Hinweis: Sonn- und Feiertagsmessen In Limbach - Oberfrohna

01.01.	17.00 Uhr
06.01. Heilige Drei Könige	17.00 Uhr
07.01.	08.30 Uhr
14.01.	10.30 Uhr
21.01.	08.30 Uhr
28.01	10.30 Uhr

St. Marien

Januar 2018



Die Welt sucht Gott und findet
ihn nicht, weil er sich hinter dem
versteckt, was nicht glänzt.

Theresia von Lisieux

P. Sławomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr
Waldenburger Str. 16b
09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Wo bist du, Jesuskind?

Wo bist du, Jesuskind –
du holder Knabe im lockigen Haar?
Bist du der Idylle des Stalls entwichen,
der mit Ochs und Esel so idyllisch nicht
war,
bist der Welt entflohen,
die ohne Herberge für dich war?
Oder bist du nur eine Fata Morgana,
ein Ausdruck der Sehnsucht der
Menschen
nach einem fleischgewordenen Gott?
Dieser unbekannte Gott,
der sich nicht beschreiben und begreifen
lässt,
der nur Metapher ist für das absolut
Größte?
Hast du dich versteckt unter den Hirten,
bist ausgerissen in das Dasein der
Armen,
bist verborgen in allen
Menschenkindern?
Wir müssen uns wohl auf den Weg
machen,
dich zu finden, dich aufzuspüren,
gerade dort, wo wir dich nicht vermuten!

Irmela Mies-Suermann

Ach so

Der Pfarrer ärgert sich laufend über die schier endlosen Telefonate seiner Haushälterin. Doch heute kann er sich freuen. „Prima, Sie haben heute ja nur zehn Minuten telefoniert. Wer war denn da am anderen Ende?“ – „Was weiß ich“, antwortet die Perle, „die Frau hatte sich verählt.“

Sonntag, 31. Dezember

Nähe und Distanz

Einhundertfünfzig Kilometer
von Nazaret nach Jerusalem.
Für Pilger ist das viel!

Eine lange Distanz ...
Auf einem solchen Weg
kann manches geschehen:

Bedrohliches, Überraschendes, Schönes!
Heranwachsenden öffnen sich
Türen zur Welt.

Familie ist nicht mehr alles.
Neue Bande werden geknüpft,
neue Konstellationen bilden sich.

Vorfreude liegt in der Luft,
Freude steigt auf in den Liedern,
im Lachen, in der freien Bewegung.

Fremde werden zu Freunden.
Vielleicht aber auch:
Vertraute werden einander fremd.

Mein Kind – und doch nicht meins:
wie ich, wie wir – und doch ein anderer.
Diese Spannung müssen Eltern aushalten.

Maria, die Mutter Jesu,
hält die Spannung seines Lebens
mit ihm aus: Ihr Leben lang.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Lk 2,41–52)

Wohl bekommt's!

Dem Pfarrer schmeckt das Pilzgericht besonders gut. Er lobt die Köchin und fragt, woher sie das leckere Rezept habe. Die antwortet: „Das steht in einem Roman von Agatha Christie.“

Sonntag, 07. Januar

Sehr große Freude

Freude fällt nicht vom Himmel –
oder vielleicht doch?

Freude ist ein Schlüsselwort.
Freude ist der Schlüssel,
der Welt öffnet
und Wirklichkeit erschließt.
Ohne Freude bleiben wir verschlossen,
ohne Freude bleibt uns Welt verschlossen.

Sehr große Freude erfüllte die Sterndeuter,
die die Orientierung verloren hatten
und nun von ihrem Leitstern
sicher geführt wurden
„bis zu dem Ort, wo das Kind war“.

Von großer Freude erfüllt
werden Menschen frei.
Freude öffnet Sinn und Sinne.

Menschen ohne Freude
sind schwankend und starr,
schwer und zugleich leer.

Machen wir uns auf,
suchen wir seinen Stern,
und fürchten wir uns nicht

vor Gottes großer FREUDE!

Dorothee Sandherr-Klemp

Belesen

Ein Prälat zeigt einem Mitbruder seine enorme Bibliothek. Fragt dieser: „Könnte ich mir da mal ein paar Bücher ausleihen?“ Darauf der Prälat: „Unter gar keinen Umständen, das sind alles geborgte Bücher!“